



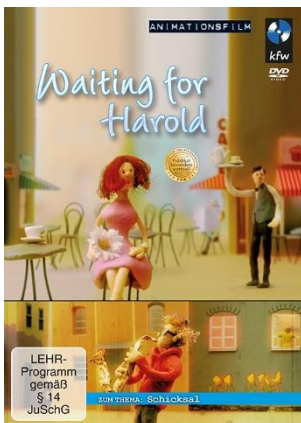
Bruno bei den Wölfen

Als der Familienurlaub ansteht, beschliesst Brunos Mutter, den Urlaub zum "Digitalen Detox", also dem Verzicht auf alle digitalen Medien, zu verwenden. Für den 9-jährigen Bruno, der am liebsten virtuelle Abenteuer erlebt, ist das die Höchststrafe. Als er von seinen Freunden während der Autofahrt eine böse Nachricht erhält, weil er ein wichtiges Online-Rollenspiel-Turnier abbrechen musste, ist es mit der Laune ganz vorbei. Seine Eltern, die selbst sehr oft mit ihrem Handy beschäftigt sind, kriegen davon zunächst gar nichts mit. Doch der Streitpegel im Auto wird stärker und stärker.



Der Drachen

Spätsommer, Früchte reifen am Baum. Grossvater schenkt dem Enkel einen Drachen. Als der Junge durch die Luft gewirbelt wird, fängt er ihn auf. Die Blätter fallen und Grossvater ist schwach geworden. Ein rauer Herbstwind weht ihn in den Wolkenhimmel. Es folgt ein Winter, ein Frühling. Ein warmer Windhauch beschert ein Wiedersehen. In bezaubernden Bildern, vielen Schichten und reich an Textur erzählt der Film vom Erinnern an die, die nicht mehr mit uns sind. Der Animationsfilm zeigt in unvergleichlich leichter Art auf, dass niemand für immer lebt, dass alle Kreaturen irgendwann sterben müssen.



Waiting for Harold

Ist das Leben nur eine Aneinanderreihung von Zufällen, oder gibt es sowas wie Schicksal? Anhand kleiner, bewusst sehr grob gebauter Knetfiguren wird dieser Frage spielerisch nachgegangen. Da ist zum Beispiel Marie, die mit einer Blume als Erkennungszeichen auf ihr Blind Date namens Harold wartet. Zusammen mit einer Reihe anderer Passanten kann der Zuschauer ihre Geschichte aber nur fragmentarisch verfolgen, denn die Kamera ist ständig in Bewegung.



Late Afternoon

Emily, eine ältere Dame, sitzt in ihrem Lehnstuhl im Wohnzimmer. Fast alle Einrichtungsgegenstände befinden sich bereits in Umzugskartons, die ihre Tochter sorgfältig gepackt hat. Emily erkennt ihre Tochter jedoch nicht mehr. Immer wieder aber erinnert sie sich an vergangene Momente aus Kindheit, Jugend und Ehe.



Latte Igel und der magische Wasserstein

Bei den Tieren im Wald herrscht grosse Unruhe: Der nahe Bach ist vor Wochen versiegt. Die letzten mühsam gesammelten Wasservorräte gehen dramatisch zur Neige. Trotz der drohenden Not, schenkt einzig das Igelmäddchen Latte den Worten des verschrobenen Raben Korp Glauben, der Bärenkönig Bantur habe den magischen Wasserstein gestohlen und in seiner Palasthöhle versteckt. Demnach würde das Wasser erst wieder fließen, wenn der Stein zurück an seinen Ursprungsort gelangt ist. Mutig macht sich Latte auf die weite, ungewisse Reise, fest entschlossen, den wasserspendeden Stein zu finden.



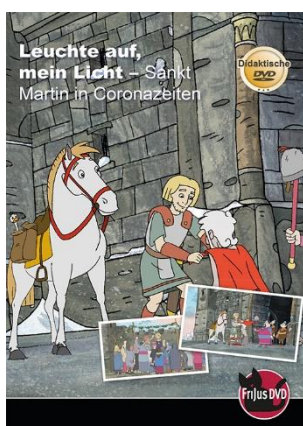
Coming of Age - Vom Kind zum Erwachsenen

Die Lebenswirklichkeit junger Menschen ist von einschneidenden Transformationsprozessen geprägt. Eine ihrer zentralen Herausforderungen ist der Übergang vom Kind zum jungen Erwachsenen und die damit einhergehenden Konflikte. Die Kurzfilmsammlung greift das Thema Erwachsenwerden (Coming of Age) aus verschiedenen Blickwinkeln auf und thematisiert Entwicklungsprozesse, die Jugendliche während der Adoleszenz erfahren.



Liebe - Zwei Kurzfilme

Liebe – eines der grossen Themen der Menschheit. So allgegenwärtig der Begriff ist, so vielfältig sind die Sachverhalte, die darunter verstanden werden: angefangen von der Liebe zu Freunden und Familie über das sexuelle Begehren bis hin zur religiös motivierten Nächsten- und Gottesliebe. Anhand der beiden Kurzfilme "Krokodil" und "Das erste Mal – Att plocka en blomma" geht die Produktion den Facetten des Phänomens Liebe nach und stellt dabei zahlreiche Bezüge zur Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler her.



Leuchte auf, mein Licht – Sankt Martin in Coronazeiten

Gerade Sankt Martin zeigt uns, wie wichtig es ist, die Not der anderen zu sehen und zu helfen und ihnen in mannigfacher Weise beizustehen. Denn dies ist gerade in Zeiten von Corona für jeden von uns im Land, eine große Herausforderung an unsere "Mitmenschlichkeit" und fordert uns zum praktischen Umsetzen unserer Werte in unserem Alltag heraus. Deshalb sollte man Sankt Martin dieses Jahr zu einem ganz besonderen Fest machen! Und: Es gibt es viele Möglichkeiten diesen Tag und die Tage darum herum Sankt Martin trotz Pandemie und notwendiger Vorsichtsmaßnahmen im Sinne des Mönchs und späteren Bischofs und seiner Botschaft dennoch zu begehen.



Biblische Geschichten erzählt mit Egli-Figuren I

Egli-Figuren stehen stellvertretend für Menschen oder biblische Gestalten. Mit diesen Figuren kann ein Moment oder eine Situation sehr eindrücklich dargestellt werden. Die DVD 1 enthält folgende drei Titel: "Der barmherzige Samariter", "Jesus und Zachäus" und "Die Segnung der Kinder".



Biblische Geschichten erzählt mit Egli-Figuren II

Egli-Figuren stehen stellvertretend für Menschen oder biblische Gestalten. Mit diesen Figuren kann ein Moment oder eine Situation sehr eindrücklich dargestellt werden. Die DVD 2 enthält folgende drei Titel: "Das Gleichnis vom verlorenen Sohn", "Das Gleichnis vom großen Festmahl" und "Jesus heilt den Gelähmten".



Lucia und der Weihnachtsmann

Lucia wächst in ganz besonderen Verhältnissen auf. Ihr Vater ist niemand Geringeres als der Weihnachtsmann. Eigentlich will die 12-Jährige in die Fussstapfen ihres Vaters treten und die erste Weihnachtsfrau werden. Doch Gleichberechtigung ist in Grönland ein Fremdwort. Die besondere Rolle des Weihnachtsmannes ist lediglich männlichen Schülern vorbehalten, die in der Santa-Schule zum neuen Geschenkelieferanten ausgebildet werden. Dann bietet sich für Lucia plötzlich die unerwartete Chance, doch noch ihren Traum zu erfüllen ...



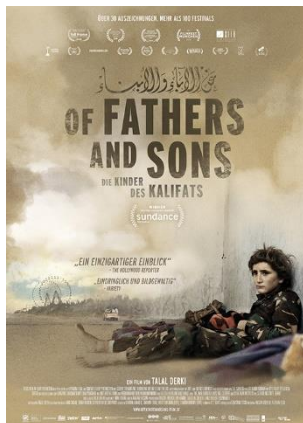
Ties

Die Tochter verlässt das Zuhause. Die Eltern sind traurig, wollen das Kind nicht so richtig ziehen lassen. Die Tochter reisst sich los – und kann sich doch nicht richtig lösen. Denn als beim Abschied ein kleiner Teil von ihr "hängenbleibt", entsteht dadurch eine Kettenreaktion, die fast das gesamte Zuhause zum Einsturz bringt.



Der Name des Sohnes

Tina und Fred, ein Mittfünfziger-Paar, sucht ein Jungennamen. Vorschläge werden intensiv diskutiert und mal von Tina, mal von Fred, verworfen. Eine Identität ist schliesslich mit einem Namen verbunden. Der Alltag des Paares wird von der Suche nach dem schönsten männlichen Vornamen geprägt. Vorfreude, aber auch Unsicherheit und Angst ist spürbar, denn die Tochter des Paares möchte von einer Frau zum Mann werden und hat ihre Eltern gebeten, sich einen "neuen" Namen für sie zu überlegen.



Of Fathers and Sons

2014 gewann der syrische Filmemacher Talal Derki das Vertrauen eines radikalen Islamisten und nahm zwei Jahre lang mit der Kamera an dessen Leben und dem seiner acht Söhne teil. Der weitgehend still beobachtende Dokumentarfilm fängt verstörende Szenen der Indoktrination der Kinder in ein geschlossenes System des Hasses ein. Nach dem Willen des Vaters sollen die Jungen so früh wie möglich in den Kampf gegen "Ungläubige" ziehen. Die erhellenden und oft erschreckenden Aufnahmen zeichnen kein umfassendes Bild des Krieges und mindern auch nicht Ängste vor dessen Folgen ...



Stern in der Dunkelheit

Ein rundum perfektes Fest, das wünscht sich Trudes Tier, ein fremdartiges zotteliges Wesen ohne Namen diesmal zu Weihnachten. Deswegen hat es einen Baum besorgt und zwar einen besonders großen. Auch, wenn er eigentlich nicht ins Wohnzimmer passt. Und dazu gehören Plätzchen, die leider verbrannt sind. Doch Trude will neue backen. Da sieht sie, dass der Nachbar von gegenüber scheinbar ganz alleine Weihnachten feiern muss ...



Unsere Lehrerin, die Weihnachtshexe

Seit über 500 Jahren ist Paola die Weihnachtshexe, reitet nachts auf einem Besen von Haus zu Haus und verteilt am 6. Januar Geschenke. Den Tag verbringt sie damit, Grundschulkindern zu unterrichten. Durch ein Missgeschick vergisst sie eines Tages das Weihnachtsgeschenk des kleinen Johnny. Johnny entwickelt sich daraufhin zu einem verbitterten Mann, der der Weihnachtshexe die Schuld an seinem missglückten Leben gibt. Um sie zu vernichten, eröffnet er eine Spielzeugfabrik.



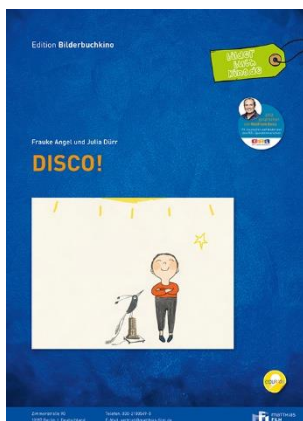
Filmimpulse für den Advent

Der Kurzfilm-Sampler ist die erste Ausgabe der neuen Reihe "Filmimpulse". Vier Kurzfilme - vier Impulse für die Adventszeit. Das Autorenteam Claudia Schäble und Thomas van Vugt hat ausführliche religionspädagogische Materialien gezielt für den Einsatz in Pastoral und Fortbildung entwickelt, die zur adventlichen Auseinandersetzung mit den Filmen einladen. Enthalten sind die folgenden Filme: 1). 37 ohne Zwiebeln 2). Ave Maria 3). Die Herberge 4). Der Unbekannte



Das Geheimnis von Kells

Als ein junger Mönch im 9. Jahrhundert die Schönheit der Buchmalerei entdeckt, widersetzt er sich fortan den Anweisungen seines Onkels, der als strenger Abt eines Klosters im Osten Irlands den drohenden Angriff der Wikinger mit hohen Mauern abwehren will.



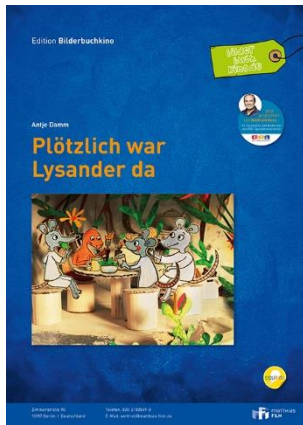
Disco!

Der kleine Junge hat eine neue Freundin, Pina. Die sagt, dass es keine Farben nur für Jungen oder nur für Mädchen gibt. Und überhaupt darf jeder anziehen, was er will. Dann bleibt Pina einmal über Nacht und die Kinder verkleiden sich, weil sie Disco machen wollen. Am nächsten Morgen bringt der Vater zwei wunderschöne Tänzerinnen in den Kindergarten. Aber ein Junge in Mädchenkleidern? Das führt zu Diskussionen. Schliesslich streiten die Erwachsenen und am Ende sind sogar die Kinder wütend. Doch die beiden Tänzerinnen sind nicht nur wunderschön, sondern auch schlau ...



Ich war's nicht!, sagt Robinhund

Warum immer ich? Robinhund geht jeden Tag mit seinem grossen Bruder in den Kindergarten. Doch heute möchte er dort gar nicht hin, denn immer wird Robinhund für alles verantwortlich gemacht. Wenn im Kindergarten etwas schiefgeht, heisst es gleich: Das war Robinhund! Aber das stimmt gar nicht. Das mit der verschütteten Milch war er nicht. Das mit dem Ball war er nicht und das mit der Schaukel war er auch nicht. Das ist einfach so passiert, ganz ohne Absicht. Doch keiner glaubt ihm. Gut, dass Robinhund einen großen Bruder hat, der immer für ihn da ist.



Plötzlich war Lysander da

Was soll denn das? Wo kommen wir denn da hin? Ein Brief des Bürgermeisters verändert das beschauliche Leben der drei Mäuse in ihrer unterirdischen Höhle: Es soll jemand bei ihnen einziehen, der sein Zuhause verloren hat. "Wo soll der denn schlafen?" – "Wir haben doch keinen Platz!" – "Und die Kartoffeln reichen auch nicht für alle." Aber es dauert nicht lange und Lysander ist da. Er ist ein roter Lurch und furchtbar müde. Da Mäuse nicht gerne baden, bekommt er die Badewanne zugewiesen. Er füllt sie mit Erde und Körnchen. Schrecklich! Aber Lysander gelingt es, der Mäusewelt etwas hinzuzufügen, was allen gefällt, und er darf bleiben.



Wem gehört der Schnee?

Wenn es schneit in Jerusalem – was nur ganz selten passiert –, spielen die Kinder Mira, Samir und Rafi begeistert im Schnee. Weil der Schnee so kostbar ist, will jeder von den dreien am meisten Schnee besitzen. Aber wem gehört der Schnee und wer hat den Schnee überhaupt gemacht? Welcher Gott? Für jedes der drei Kinder hat Gott einen anderen Namen, weil sie unterschiedlichen Religionen angehören. Sie packen den Schnee in ihre Taschen und gehen zu ihren jeweiligen Glaubensvertretern: Rabbi, Priester und Imam. Als sie dort ankommen, stellen sie fest, dass der Schnee in ihren Taschen geschmolzen ist.